

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Da nun alle diese Bedingungen und Voraussetzungen nur sehr selten zusammentreffen und noch seltener zusammen-treffend bleiben, haben die Versuche, derlei Relationen-Tabellen herzustellen, einen sehr fraglichen und vorüber-gehenden Werth, wenn nicht eine fortlaufende und umsichtige, alle Factoren berücksichtigende Evidenthaltung und Correctur stattfindet, was bei uns bisher nicht der Fall ist; aber selbst im besten Falle ist der Werth für den Schiffer oft sehr fraglich, weil, wie oben gezeigt, eine Aenderung des Pegel-standes nicht auch eine Aenderung der Fahrtiefe im gleichen Sinne bedeutet. Aus diesem Grunde werden hier nur mit aller Reserve die nachstehenden Relationen angeführt.

Zwischen Passau (Durchschnitt vom Inn- und Donau-pegel) und Linz kann man annehmen, dass von einer Zugabe in Passau 80—90% Linz in 8—12 Stunden erreichen*). Bei ungewöhnlich starken seitlichen Zuflüssen, z. B. nach rascher Schneeschmelze, kann der Linzer Pegel bis 15 Centimeter höher zeigen, als nach der oben angegebenen Relation zu erwarten wäre.

Bezüglich des Linzer Pegels ist aber zu bemerken, dass dort in den letzten 7—8 Jahren für Niederwasser eine Aenderung der Tiefe um beiläufig 0.5 Meter eingetreten ist, so dass der dortige Pegel bei gleicher cubischer Durchfluss-menge wie früher einen um 0.5 Meter niedrigeren Stand zeigt.

Für den Struden (Strudel) bei Grein ist der Pegelstand von Linz nur massgebend bei normalem oder kleinerem Wasserstand der Nebenflüsse Traun und Enns; wenn aber diese anschwellen, kann nur nach dem Pegel von Mauthausen (also unterhalb der Einmündungen der genannten Nebenflüsse) geurtheilt werden.

Aber auch der Mauthausener Pegel ist veränderlich und zeigt beispielsweise seit dem letzten Hochwasser im September 1890 bei gleicher Durchflussmenge um etwa 25—30 Centimeter niedriger als vorher, weil das Wasser eine Sandbank aus dem dortigen Bette weggeführt hat.

*) Der Zeitverlauf, selbstverständlich von der Geschwindigkeit abhängig, ist wieder verschieden vom Charakter der Giess oder des Fallens; bei starker Giess schneller als bei schwacher; am langsamsten pflanzt sich langsames Fallen fort.